ALTENAU / SCHULENBERG



Vorsitz im Kirchenvorstand – ein schwieriges Amt in der für uns schweren Zeit

Die Corona-Pandemie forderte uns alle auch auf kirchlicher Ebene heraus. Jeden Tag kamen von der Regie-

Gruppen und Kreise

Die unten aufgeführten Termine stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Landkreises Goslar. Bitte die Abkündigungen, die Aushänge und die Internetseite der Gemeinde beachten!

ALTENAU - Haus der Kirche

St. Nikolai Gospel-Singers: montags 19:30 Uhr Probe

Gemeindenachmittag:

Mittwoch um 15:00 Uhr am 24.06., 22.07. und 26.08.

Gemeindefrühstück:

Donnerstag 18.06., 16.07., 20.08., jeweils 09:00 Uhr

Besuchskreis:

Montag 20.07. um 17:00 Uhr Elke Lindemann, Tel. 05328/1481

Bastelkreis:

Alle 14 Tage donnerst. 19:30 Uhr Iris Richter

Tanzkreis:

Sonntags um 18:00 Uhr Alexander Hansow

Tanzen im Sitzen

Montags 10:00 bis 11:00 Uhr Astrid Kronsbein, 205329-3580580

Linedance:

Donnerstags 18:00 bis 20:00 Uhr Rita Götting, Tel. 0176-78755205

Handarbeitskreis:

Grundsätzlich 2. und 4. Dienstag im Monat – 19:00 bis 21:00 Uhr Gabi Pape, Tel. 05328-380, oder Rosi Blume, Tel. 01573-6989836

Gitarrenkreis:

Donnerstags um 11:00 Uhr Haus der Kirche oder nach Abspr.

SCHULENBERG St. Petrus-Kapelle Wo wir uns versammeln:

Donnerstags um 15:00 Uhr - Schöpfung bewahren -14.05. Vortrag Wildblumen und Wildkräuter

11.06. Vortrag Streuobstwiesen 09.07. Vortrag Wasser des Lebens 13.08. Sommer - Sonne - Wind

rung und der Landeskirche Hannover neue Veränderungen. Die Kirche musste geschlossen bleiben, keine Gottesdienste, keine Konfirmation, unser beliebtes Gemeindefrühstück. der Gemeindenachmittag für unsere Senioren, die Tanzkreise, der Strickkreis, der Gospelchor - alles, was unser Gemeindehaus mit Leben erfüllte, fand nicht statt. Auch die 350-Jahrfeier unserer St. Nikolai-Kirche muss verschoben werden. Trotzdem stand die Zeit in unserer Gemeinde nicht

Ich suche einen Platz für mein zerbrechliches Herz, wo es ausruhen kann und jemand Sorge darum trägt, wo es sich öffnen kann ohne verletzt zu werden - in der Zeit der Pandemie. Diesen Ort fand ich jeden Abend um 19:00 Uhr, wenn die Glocken der St. Nikolai-Kirche läuteten und ich die Osterkerze entzündete – ein Licht der Hoffnung, ein Licht für die Welt, Hier fühlte ich mich geborgen bei einem Gebet und dem Vater unser. Die ganze Welt hatte sich verändert. Nichts war mehr wie früher. Manchmal fühlte ich mich wie gefangen.

Alexander Hansow und Astrid Kronsbein erklärten sich bereit, von Montag - Freitag in der Zeit von 10:30 Uhr - 12:30 Uhr einen Telefondienst für unsere älteren Mitmenschen zu übernehmen, die Hilfe benötiaten für Einkäufe oder eine Fahrt zum Arztbesuch. Dazu wurden freiwillige Helfer gesucht, die diese Aufgaben übernehmen. Einige haben sich dazu gemeldet, unter anderem auch unser Ortsbürgermeister Alexander Ehrenberg. Und unser Pastor Walter Merz ist täglich von 9:00 Uhr- 11:00 Uhr erreichbar.

Ute Petzhold hielt telefonischen und schriftlichen Kontakt zu den Senioren des Gemeindenachmittags. Zu Ostern schrieb sie jedem einen persönlichen, liebevollen Ostergruß. Von der Kirchengemeinde gab es einen Blumengruß dazu. Damit die Gemeinde nicht ganz auf einen Gottesdienst verzichten musste, wurde von Pastor Merz für jeden Sonntag ein Faltblatt mit einer Andacht für zu Hause verteilt und in verschiedenen Geschäften ausgelegt. Außerdem gab es auch die

Möglichkeit, sich diese Andachten online anzusehen.

Ingrid Boese danken wir herzlich, weil sie jeden Abend das Licht der Hoffnung an der St. Petrus-Kapelle anzündete.

Ich wünsche uns, dass wir bald wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können und sage Danke für eure Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön geht an Rosemarie, Martina, Angela und Doris für die Versorgung mit selbstgenähten Schutzmasken.

Tun wir es der Natur gleich und stehen immer wieder auf, in der Aufgabe, das Gute zum Blühen zu bringen.

Hella Mrozek

Kirchengemeinde Altenau-**Schulenberg**



Pfarramt

Pastor Walter Merz

Bergstr. 1 A, 38707 Altenau, Tel. 05582/1041, eMail: walter.merz@evlka.de

Kirchenbüro

Astrid Thies Bergstr. 1, 38707 Altenau Tel. 05328/382 Bürozeit:

1. + 3. Dienstag im Monat 10-12 Uhr

Kirchenbüro Oberharz An der Marktkkirche 3 38678 Clausthal-Zellerfeld Tel. 05323/7005

Email: kg.altenau@evlka.de oder kirchenbuero.oberharz@evlka.de Öffnungszeiten: Montag-Donnerst. 10-12 Uhr, Mi + Do 15-16 Uhr

Küsterin Altenau

Sigrid Ulfik, Rothenberger Str. 24, Tel.-Nr. 05328/1585

Küster Schulenberg

Holger Stolzheise Tel. 0151 16513698

Friedhofsverwaltung Altenau und Schulenberg

Rainer Eikemeyer, 🕾 05328/911892

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine, IBAN:

DE52 2595 0130 0000 0097 46 **BIC: NOLADE21HIK**

Bitte Gemeinde und Spendenzweck angeben.



ALTENAU / SCHULENBERG

Stoffmasken für Altenau

So fing alles vor ein paar Wochen an: Eine Altenauerin, die bei einem Sozialdienst angestellt ist, erledigt die Haushaltsarbeiten bei Hilfsbedürftigen und suchte dringend nach einer Atemmaske. Doch ihr Arbeitgeber konnte ihr keine zur Verfügung stellen. Deshalb bat sie mich darum, ihr eine Stoffmaske zu nähen. Ich (Rosemarie) hatte zwar keine Ahnung, wie man so etwas näht, wollte es aber gerne versuchen. Also habe ich mich an meine Nähmaschine gesetzt. Nach etlichen Fehlversuchen war die erste Maske genäht. Die Altenauerin war zufrieden damit.

Da habe ich gleich noch einige weitere Masken genäht und an ältere Nachbarn verteilt.

Es sprach sich sehr schnell herum, dass ich Masken nähe. Und immer mehr Altenauer haben mich nach einer Maske gefragt. Mein Gummiband, welches ich für die Masken verwende, war schnell aufgebraucht. Neues kaufen ging nicht, denn es war überall vergriffen. Auch im Internet gab es kein Gummi mehr zu bestellen, weil momentan in Deutschland so viele Masken genäht werden.

Was nun? Ob ich die Mitbürger mal nach Gummiband frage? Doch wie soll ich das machen?

Ich bekam Hilfe, denn die Kirche hat den Kontakt zur Zeitung hergestellt. Dort wurde ein Aufruf gedruckt: "Gummiband-Spender gesucht". Die Resonanz war riesig. Es wurde ganz viel Gummiband gespendet und auch Stoff.

Nun konnte es weitergehen. Nochmals ganz herzlichen Dank an Euch, liebe Altenauer. Inzwischen nähen wir die Masken für die Erwachsenen und Kinder zu viert (Martina, Doris, Angela, Rosemarie).

Wir bedanken uns sehr bei Pape, unserem Lebensmittelgeschäft. Denn dort durften wir eine Box mit den genähten Masken aufstellen. Das hilft uns sehr bei der Verteilung. Jetzt kann jeder, der eine Maske braucht, bei Pape danach fragen. Pro Person sollte man sich aber möglichst nur eine Maske geben lassen, damit möglichst viele Altenauer eine bekommen. Unsere Masken sind grundsätzlich kostenlos, d.h. wir 4 Näherinnen nehmen kein Geld dafür. Es wird eine Spende in Höhe von 3 Euro für die Reparatur der Orgel in der St. Nikolai-Kirche erbeten. Dafür vielen Dank. Wir werden das gesammelte Geld für unsere Kirchen-Orgel spenden.

Bisher haben wir vier Frauen schon 740 Masken genäht und verteilt. Wir nähen weiter, denn wir helfen gerne. Doch es ist auch sehr viel Arbeit. Deshalb würden wir uns über Näh-Unterstützung freuen.

Herzliche Grüße von uns 4 Masken-Näherinnen

Die Visitation, ein besonderer Gottesdienst

Viele Schulenbergerinnen und Schulenberger folgten der Einladung zum Visitations- Gottesdienst mit Superintendent Volkmar Keil, Pastor W. Merz und dem Altenauer Kirchenvorstand. Grundsätzlich wird alle sechs Jahre in den Kirchengemeinden eine Visitation durchgeführt, die Entwicklung oder Veränderung der Gemeinde wird überprüft und bekanntgegeben.

Superintendent Keil brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, dass er gern Gast in Schulenberg ist, ob dienstlich oder privat. Es habe mit den Pastoren Kalla und Trebing eine gute Zusammenarbeit und reges Gemeindeleben gegeben. Die Gemeindefusion war aber aus seiner heutiger Sicht ein Fehler. Das Gemeindeleben

hat sich verändert, der Mal-Workshop, die Bildbetrachtung mit Musik und der Gemeindenachmittag - Wo wir uns versammeln - sind zum festen Bestandteil der Gemeinde geworden, durch die Gottesdienste mit zeitgemäßen Predigten, gestaltet von Pastor Walter Merz, ist Schulenberg die einzige Gemeinde im Oberharz mit zunehmender Tendenz! Um diese kreativen Wege weiterhin unterstützen zu können, braucht Schulenberg dringend eine Kirchenvorsteherin oder Kirchenvorsteher! Mit Gesprächen über Gott und die Welt und einer gemeinsamen Vesper im "Schwalbennest" endete am Nachmittag dieser besondere Tag. Allen Teilnehmern sei herzlich für ihr Kommen gedankt.

Musik ist mehr als Worte



Ein Bläserchor-Ständchen erklang für die Schulenberger vom Clausthaler Posaunenchor. Die musikalische Überraschung ist Arno Jansen und Familie Schön gelungen. Die Zuhörer waren sehr erfreut und bedanken sich herzlich. Unter anderem bildete sich ein Ständchen-Chor auf der Kirchentreppe bestehend aus drei Erwachsenen und zwei Kindern, die sangen dem Frühjahr entsprechend: Alle Vögel sind schon da ...

Wie geht es weiter? Wo wir uns versammeln, siehe Gruppen und Kreise.

- Änderungen vorbehalten! Sobald es die gesundheitliche und politische Lage erlaubt, finden die Veranstaltungen statt!
- Die geplante Busfahrt nach Wernigerode und der Mal-Workshop wird auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, bitte Aushang im Kirchenkasten beachten.
- Geplant ist ein Kirchen-Kaffee bei gutem Wetter vor der St. Petrus Kapelle mit Antik- und Flohmarkt.
- In den Sommerferien wird die Kinderkirche "Outdoor" stattfinden.
- Bildbetrachtung mit Musik am Freitag, 07. August,um 20.00 Uhr.

Boogie im Haus der Kirche

Am 8.März begann der Tanzkreis der Gemeinde mit dem Boogie. Leider war am ersten Abend auch schon wieder Schluss, Corona verbot zu viel Nähe. beim Tanzen unerlässlich!. Aber Mitte Juli geht es hoffentlich weiter. An den Sonntagen von 18:00 bis 19:00 Uhr sind Jung und Alt im Haus der Kirche in Altenau, Bergstraße 1, herzlich willkommen. Auch die hoffentlich wieder in Altenau vorhandenen Urlauber sind eingeladen, das Tanzbein zu schwingen. Die erbetenen Spenden (3 Euro pro Person und Abend) kommen dem Frauenhaus und dem Hospiz in Goslar zugute. Der genaue Starttermin wird in der Zeitung und über Aushänge bekanntgegeben.

ALTENAU / SCHULENBERG





"Tulpen aus Amsterdam" Gemeindegruppe Tanzen im Sitzen

In 48 Unterrichtsstunden einer Abschlussprüfuna bietet der Bundesverband

Seniorentanz e.V. Bremen die Ausbildung zur Tanzleiterin für Tanzen im Sitzen an. Das ist ein sehr intensiver und interessanter Unterricht, der aber auch für viel Lachen und sogar für Muskelkater sorgt. Darüber hinaus waren eine Vielzahl von Hospitationen in Gruppen und Kreisen notwendig. Im März konnte die frisch gebackene

Tanzleiterin Astrid Kronsbein im Haus der Kirche mit dem einmal wöchentlich stattfindenden Tanzen im Sitzen beginnen. Die Teilnehmerinnen (wo sind die Männer?) hatten viel Freude. Aber dann konnten sie in der Woche drauf nicht wieder kommen, denn das Haus der Kirche wurde wie fast alles wegen des Corona-Virus geschlossen.

Was ist Tanzen im Sitzen? Es ist nicht das Erlernen von Tanzschritten. Es ist das Erleben von beschwingter Musik mit einzuübenden Bewegungsfolgen im Takt, wobei Gelenke, Muskeln, Gedächtnis und Stimmungslage ganz prima profitieren! Man ist in Gesellschaft, man lernt etwas Neues, man hört unter anderem alte Melodien und Schlager, die Erinnerungen aktivieren,

man ist mit allen Sinnen dabei. Es aeht nicht um Leistuna und Perfektion, sondern um die Aktivierung von ein wenig mehr Kraft und guter Laune! Man muss nichts können, sondern macht einfach mit, so gut man kann. Die Leiterin macht alles vor, für das Üben ist genügend Zeit da.

Viele ältere Menschen mit Beinschwäche und bzw. oder Einschränkungen des Gleichgewichts haben vielleicht - wie einige andere auch - Vorurteile gegenüber Tanzen im Sitzen. "Das ist ja nur was für Alte!" Welch ein Quatsch! Erst einmal kann es von Vorteil sein, das eigene Alter noch mal genau zu realisieren und zweitens: was wäre daran so schlimm? Es gibt keine Altersbegrenzung nach unten oder oben. Eine Teilnehmerin innerhalb der oben beschriebenen Ausbildung erzählte, dass sie beim Lernen und Üben zuhause ihre Kinder einbezogen habe. Die hätten andere Kinder aus der Schule oder Nachbarschaft mitgebracht, und die Kinder sind begeistert und bleiben dabei!

Wann es im Haus der Kirche (es gibt einen Aufzug) wieder los geht? Wir informieren Sie durch die Goslarsche Zeitung und durch Aushänge. Dann heißt es jeden Montagmorgen von 11 bis 12 Uhr die Muskeln und Gelenke zur Musik bewegen und schwingen. Wunderbar!

Wo wir uns versammeln

Die gemeinsamen Nachmittage - Wo wir uns versammeln - stehen in diesem Jahr unter dem großen Thema - Schöpfung bewahren - bzw. aktuelle Themen, sie werden von Einheimischen und Besuchern aus der Region gut angenommen, dieses zeugt von großem Interesse für Kirche und die Gemeinschaft im Ort.

Unter großer Beteiligung hielt Herr Ulrich Heinemann, Behindertenbeauftragter des Seniorenrates der Stadt Goslar, seinen Vortrag und gab unter anderem den Zuhörern Einblick in die Einstufung der Pflegegrade und vermittelte den Interessierten persönliche Ratschläge. Herzlichen Dank an Herrn Heinemann, der unter winterlichen Straßenverhältnissen den Weg nah Schulenberg gefunden hatte.



Viele Zuhörer waren gekommen, um dem Vortrag über Bienen und Honig vom Harzklub-Mitglied und Hobby-Imker Dieter Thiele zu lauschen. Der Platz für alle Besucher zum gemütlichen Teil bei Kaffee und Kuchen reichte leider nicht aus, so dass einige Teilnehmer geduldig im Kirchenschiff bei Kaffee und Kuchen warten mussten, um den Lichtbilder-Vortrag zu folgen. Viel Applaus gab es für den Referenten, der seinen Vortrag mit großem Engagement anschaulich übermittelte, vielen Dank Herr Thiele!

Gedanken über eine schwierige uns Zeit

wir durchleben gerade eine Zeit, die dem Einen oder Anderen vielleicht beunruhiat, trauria oder unsicher macht. Die uns aber auch manche Dinge beschert, die wir gar nicht erwartet haben. So hat unsere Gemeinde die Möglichkeit angeboten, Einkäufe für unsere älteren Bewohnerinnen und Bewohner zu tätigen, Pastor Merz bietet täglich eine Telefonsprechstunde an und, ganz wichtig, in der Karwoche und an den Ostertagen gab es Andachten in Schriftform und einen kleinen Frühlingsgruß zum Mitnehmen - ganz herzlichen Dank dafür! Vieles hat sich auch ganz selbstverständlich ergeben: nachbarschaft-

liche Hilfe zum Beispiel.

Leider gibt es aber auch Dinge, die einige von uns traurig machen: die Gottesdienste können zurzeit eben nicht wie gewohnt in der Kirche abgehalten werden, unsere Geburtstagsfeier "350 Jahre St. Nikolai-Kirche" kann nicht stattfinden, der Gospelchor kann nicht proben und das Gemeindefrühstück und der Gemeindenachmittag müssen ausfallen.

Besonders traurig macht es auch, dass wir von unseren lieben Verstorbenen nur in einem aanz kleinen Rahmen und im Freien Abschied nehmen dürfen. Vielen Trauernden fällt das schwer.

Dennoch denke ich, dass wir durch diese schwere Zeit getragen werden; Gott hält seine schützende Hand über uns und begleitet uns auf unserem Weg.

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit." 2.Timotheus 1.7.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen, seien Sie behütet.

Umzug des Gemeindebüros

Spätestens zum 1. November wird das Gemeindebüro in das Haus der Kirche umgezogen sein. Die Vorbereitungen dazu laufen auf vollen Touren. Damit wird für die Besucherinnen und Besucher der Zugang aufgrund des Fahrstuhls endlich barrierefrei sein.

REGION OBERHARZ



St. Andreasberg

Wir gedenken der Verstorbenen:

Elfriede Koch, geb. Weidemeier, 88 J. Rainer Schlamelcher, 71 J. Hedwig Bähr, geb. Fischer, 91 J. Regina Schumacher, geb. Liebetruth, 71 J.

Elly Jatho, geb. Holland, 94 J.

Buntenbock

Wir gedenken der Verstorbenen: Hildegard Kolodzej, geb. Wallus, 95 J. Ernst Willner, 89 J.

Clausthal

Wir gedenken der Verstorbenen: Christa Bubser, geb. Pfleger, 87 J.

Gertrud Kunze, geb. Gruschwitz, 91 J. Regina Simon, geb. Seiffert, 60 J. Lothar Schulze, 83 J. Horst Wahlert, 83 J. Irmgard Meyer, geb. Mai, 84 J. Hella Nagels, geb. Gummelt, 87 J. Elli Reese, geb. Zaufke, 104 J. Werner Biendara, 63 J. Günter Güring, 88 J. Klaus-Peter Schindler, 56 J. Ilse Schreivogel, geb. Müller, 97 J. Margrit Löbermann, geb. Linkhorst, 75 J.

Rolf-Dieter Menges, 81 J.
Hanna Winter, geb. Wüstmann, 93 J.
Dieter Kurs, geb. 81 J.
Gisela Huhn, geb. Brothan, 90 J.
Waltraud Gajeck, geb. Widera, 83 J.
Elke Koch, geb. Götze, 81 J.
Rita Lorenz, geb. Rinke,74 J.
Eva Weiß, geb. Hendel,81 J.
Detlef Bukowski, 62 J.
Kathrin Meyer, 50 J.
Herbert Kunhenn, 92 J.

Lautenthal

Wir gedenken der Verstorbenen:

Heinz Arrigoni, 94 J. Anneliese Seils geb. Klingler, 101 J. Lieselotte Bonitz geb. Ermerling, 93 J

Eva Schaper geb. Küchemann, 85 J. Margret Severith geb. Nahrstedt, 72 J. Dieter Rupp, 74 J. Claus Reinke, 71 J. Axel Breyel, 68 J.

Freud und Leid in unseren Gemeinden







Zellerfeld

Getauft wurden:

Leo Benedikt Wiljes Taylor Yusuf Bednarski Connor Hoffmann Tina Sapiente Luna Sapiente

Goldene Hochzeit feierten:

Lutz und Ingrid Trenkner, geb. Hansmann

Wir gedenken der Verstorbenen:

Jürgen Iloge, 80 J.
Eberhard Mengler, 80 J.
Adolf Ernst, 80 J.
Lieselotte Fuchs, geb. Diener, 94 J.
Günter Pfeifer, 78 J.
Ernst-August Hirschhausen, 94 J.
Heinz Emmerich, 94 J.

Hahnenklee

Goldene Hochzeit feierten:

Karl Joachim und Anita Mohr aus Bebra

Wir gedenken der Verstorbenen:

Hilde Richter, geb. Neumeister, 92 J. Helmut Giesecke, 73 J.

Altenau/Schulenberg

Wir gedenken der Verstorbenen:

Irmgard Sauer, 91 J. Rosemarie Friedrichs geb. Schulz, 74 J

Brigitte Deeke geb. Rudel, 85 J. Brigitte Knaus geb. Lübeck, 80 J. Ingrid Kuhr, geb. Reher, 78 J. Eberhard Kleinewig, 80 J. Christel Tolle, geb. Martens, 71 J. Otto Bruns, 89 J.

Bad Grund

Wir gedenken der Verstorbenen:

Heinz Krafft, 86 J.

Gisela Draheim, geb. Schulz, 92 J. Wiltrud Schirmer, geb. Töpperwien, 79 J

Angela Böning, 56 J.

Wladimir Gilz, 69 J.

Irmgard Haase, geb. Hagedorn, 93 J. Marie Klingebiel, geb. Griepenstroh, 92 J.

Luise Starfinger, geb. Möhrs, 95 J. Heinz Ude, 92 J.

Wildemann

Wir gedenken der Verstorbenen:



Kontakte in Kirche und Diakonie:

Kirchenkreis Harzer Land:

Kirchenamt Northeim

37154 Northeim, Bahnhofstraße 29a, Tel. 05551 / 9789-0 www.kirche-harzer-land.de

Superintendentur:

Superintendent Volkmar Keil, 37520 Osterode, Schlossplatz 3a, Tel. 05522 / 9019-30/32

Schulpfarramt BBS I Osterode:

Pastor Horst Reinecke, Tel. 05522-960700

Schulpfarramt BBS II Osterode:

Stelle vakant

Kreisjugenddienst:

Axel Peter, Jugenddiakon, Tel. 05522-919645, a.peter@evjudi.de

Beauftragte für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit in der Region Oberharz/

KK Harzer Land/LK Hannovers

Pn. Dr. Sybille C. Fritsch-Oppermann, 38644 Goslar-Hahnenklee, Prof.-Mohrmann-Weg 1, Tel. 0170 9252326, sybille.fritsch-oppermann@evlka.de, https://kirche-kultur-oberharz.de Im Büro der Beauftragten erreichen Sie Frau Astrid unter Tel. 05325 2378 TourismusKulturOberharz@web.de

Diakonisches Werk:

Norbert Hammermeister, Kirchenkreissozialarbeiter, Susanne Mende, Kirchenkreissozialarbeiterin, 37520 Osterode, Schlossplatz 3a, Tel. 05522/9019-80, Sprechstunde Do 9-12 Uhr und nach

Flüchtlingssozialarbeit:

Vereinbarung

Dana Pruss, Sozialarbeiterin, Schlossplatz 3a, Tel. 05522/9019-19

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention:

Schloßplatz 3a, 37520 Osterode Tel.: 05522/901969

Fax: 05522/901961

mail@suchtberatung-osterode.de

Diakonie Harzer Land:

Geschäftsf.: Hans-Hermann Heinrich, 37520 Osterode, Schlossplatz 2, Tel. 05522 / 50269-0

Diakonie-/Sozialstation Osterode:

Sabine Heierhoff, Pflegedienstleiterin 37520 Osterode, Schlossplatz 2a, Tel. 05522 / 9058-0

Notfallseelsorge: Tel. 112

Telefonseelsorge:

Freecall: 0800-1110111

Agape-Rumänienhilfe:

37520 Osterode, Rollberg 11, Tel. 05522 / 5028672

Internationaler Treff/ StarQ für Menschen:

37520 Osterode, Schlesische Straße 11a, Tel. 05522 / 3157090

Ambul. Hilfe für Wohnungslose:

37520 Osterode, Abgunst 15, Tel. 05522 / 6661

Hospizverein Omega e.V., (Regionalgruppe Oberharz):

Carmen Petersen.Tel. 05323/715613

Anlaufstellen in der Region Oberharz:

Kirchenbüro Oberharz

An der Marktkirche 3 / Eingang Schulstraße, Tel. 05323 / 7005 eMail: kirchenbüro.oberharz@evlka.de Öffnungszeiten:Mo-Do 10-12 Uhr, zus. Mi+Do 15-16 Uhr

Ev. Hochschulgemeinde:

Pastor Dr.-Ing. Uwe Brinkmann Graupenstr. 1a – Tel. 05323 1344 eMail: Uwe.Brinkmann@evlka.de

Diakonisches Werk und Clausthaler Tisch Lazarus:

Norbert Hammermeister, Kirchenkreissozialarbeiter An der Marktkirche 4 Tel. 05323 715618, Fax 05323 715619 Sprechzeiten Di und Do. 10–12 Uhr eMail: norbert.hammermeister@evlka.de www.kirche-harzer-land.de/ angebote/diakonie

Diakonie Lädchen:

Margot Neumann Schulstr. 8 geöffnet: Do. 10-12 Uhr

Evangelische Jugend:

Ann-Jolin Froböse, Diakonin Tel.: 05323-9823815 Mobil: 0151-25287052

E-Mail: Ann-Jolin.Froboese@evlka.de

www.evjudi.de

Schulstr. 2a, Clausthal-Zellerfeld I. d. R. erreichbar: Mo-Fr 10-18 Uhr

Diakonie- und Sozialstation:

Westharz GmbH An der Marktkirche 6, Tel. 05323 81748 Sprechzeiten Mo.-Fr. 9-16 Uhr

Gemeindekontakte:

St. Nikolai-Kirche Altenau:

Pastor Walter Merz Tel. 05582/1041

St. Antonius-Kirche Bad Grund:

Pastor Michael Henheik Tel. 05327 / 8388-0

Dorfkirche Buntenbock:

Pastorin Andrea Siuts Tel. 05323 / 1548

Marktkirche Clausthal:

Pastorin Andrea Siuts Tel. 05323 / 1548 Pastor Jonathan Stoll Tel. 05323/3291 Pastor Walter Merz Tel. 0171 743 008 8

Stabkirche Hahnenklee:

Pastor Jonathan Stoll Tel. 05323/3291

Paul-Gerhardt-Kirche Lautenthal:

Pastor André Dittmann Tel. 05323 / 830 5041

Kapelle Schulenberg:

Pastor Walter Merz Tel. 05582/1041

St. Andreasberg:

Pastor Walter Merz Tel. 05582/1041

Maria-Magdalenen-Kirche Wildemann:

Pastor Michael Henheik Tel. 05327 / 8388-0

St.-Salvatoris-Kirche Zellerfeld:

Pastor André Dittmann Tel. 05323 / 830 5041 Pastor Helmut Fiedler-Gruhn Mobil 0176 53 66 99 49

Weitere Kontakte und Informationen finden Sie auf den ersten Seiten der jeweiligen Gemeinde in dieser Ausgabe.

Die Kirchengemeinden und Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter

www.kirche-harzer-land.de

REST ALTENAU



Die Corona-Krise

" Das Bewußtsein, das es Menschen in der Nähe gibt, die Sorge und Sinn für einen haben, ist oft ein guter Trost." (Alfred Delp)

Das öffentliche Leben ist zum Erliegen gekommen, das kirchliche Leben auf einen Notbetrieb umgestellt. Das tägliche Glockengeläut als Orientierungszeichen, das Anzünden einer Kerze, als Licht der Hoffnung. Pastor Walter Merz als täglicher Ansprechpartner und Handzettel sind im Umlauf um Kontakte zu halten. Die Gottesdienste finden in medialer Form statt.

An dieser Stelle möchte ich Pastor Merz unseren Dank und Hochachtung aussprechen, daß er sich am Grün-Donnerstag mit der Video-Botschaft aus der St. Petrus Kapelle Schulenberg zu Wort gemeldet hat. Mit Sorge, Sinn und Trost für die Gemeinde. Das Lied "Von guten Mächten..." EG 65 von Dietrich Bonhoeffer, der 1945 in diesen Tagen hingerichtet wurde, erklang von der Orgel und Petra Dimsat spielte einfühlsam die "Schiwago"-Melodie auf der Zither. Allen Ehrenamtlichen sei von Herzen gedankt, dass sie sich engagiert und kreativ auf die neue Situation eingestellt ha-

In Anlehnung des Bibelverses Römer 8,31: Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Hat Paul Gerhardt den Choral EG 351 getextet: Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich ... Das Lied erscheint in der Rubrik – Rechtfertigung und Zuversicht –

Ich fürchte wir brauchen noch einen langen Atem.

Die " Zwangspause" wird genutzt um die Kirche zu reinigen.





Bildunterschrift Putzen Nikolai

Frühjahrsputz in der gottesdienstfreien Zeit (Sigrid Ulfik, Irene Evers, Hella Mrozek, Astrid Kronsbein, Alexander Hansow)



Bekanntmachung der Friedhofsverwaltung

Aufgrund des Kirchenvorstandsbeschlusses vom 30.04.2020 der ev.luth. Kirchengemeinde Altenau-Schulenberg wird nachstehend folgendes veröffentlicht: Die Friedhofsverwaltung für den Friedhof Altenau und Schulenberg, Ev.-luth. Kirchengemeinde Altenau-Schulenberg, Bergstr. 1 in 38707 Altenau, gibt bekannt, dass die Ruhezeit der Ruhestätten von nachstehend aufgeführten Jahrgängen in diesem Jahr abläuft: Jahrgang 1990 für Erdbestattungen, bzw. 2000 für Urnengrabstätten. Das Nutzungsrecht an diesen Ruhestätten, soweit es sich um Wahlgräber handelt, kann auf schriftlichen Antrag bei der Friedhofsverwaltung, Bergstr. 1, 38707 Altenau, noch einmal auf weitere fünf Jahre verlängert werden. Der Termin für die Verlängerung der Nutzungsrechte an den o. a. Ruhestätten läuft am 31.07.2020 ab. Ferner weist die Friedhofsverwaltung die Erwerber von Nutzungsrechten an Grabstellen darauf hin, dass ungepflegte Grabstellen auf Kosten der Nutzungsberechtigten eingeebnet und neu eingesät werden. Die Nutzungsberechtigten von Ruhestätten werden insbesondere darauf hingewiesen, für die Standsicherheit der Gedenksteine Sorge zu tragen. Für Schäden, die durch eine Verletzung dieser Pflicht entstehen, haften die Nutzungsberechtigten. Bei unmittelbarer Gefahr ist der Kirchenvorstand berechtigt, ohne vorherige Aufforderung an den Nutzungsberechtigten, den Gedenkstein umzulegen oder andere geeignete Maßnahmen durchzuführen.

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St. Nikolai-Kirchengemeinde Altenau-Schulenberg

Urnengrabfeld

Es wird gebeten, keine Blumen auf dem Urnengrabfeld mit Namensplatte abzustellen. Dafür ist ausschließlich der Platz vor dem davor befindlichem Kreuz zu nutzen.

Die Friedhofsverwaltung